

Presseinformation

23. November 2018

Klimaschutz-Arbeitstreffen Niederösterreich und Salzburg

Pernkopf/Schellhorn: Ausbau der Erneuerbaren Energie als Antwort gegen Atomkraft und Klimawandel

Zu einem Arbeitsgespräch trafen sich LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Heinrich Schellhorn, der ebenfalls LH-Stellvertreter in Salzburg ist, um über die gemeinsame Anti-Atompolitik und den Ausbau der Erneuerbaren Energie zu sprechen. Passend zum Thema trafen sich die beiden LH-Stellvertreter beim Atomkraftwerk Zwentendorf. Dieses ging dank der Volksabstimmung vor 40 Jahren nie in Betrieb, am Gelände wird heute sauberer Sonnenstrom produziert.

„Ich bin sehr stolz auf die Besonderheit, dass das sicherste Kernkraftwerk der Welt in Zwentendorf steht! Der Komplettausstieg aus der Atomkraft ist der einzige Weg, daran sollten sich auch unsere europäischen Nachbarn ein Beispiel nehmen. Wir sind weiterhin eine starke Stimme gegen die Atomkraft. Allein in Niederösterreich haben wir über 110.000 Unterschriften gegen den Ausbau des AKW Dukovany und gegen die Errichtung eines Atommüllendlagers an der NÖ-tschechischen Grenze gesammelt“, bestärkt LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf.

Auch Salzburgs LH-Stellvertreter Heinrich Schellhorn betont: „Der Widerstand gegen das seinerzeit fertig gebaute Atomkraftwerk war unglaublich wichtig und richtig. Tschernobyl und Fukushima haben uns die lebensbedrohlichen Risiken der Atomenergie dramatisch vor Augen geführt.“

„In Niederösterreich sind wir sehr stolz darauf, dass wir unseren Strombedarf zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie decken. Damit sind wir Klima-Vorbild in Europa und der Welt. Die Energiewende ist nicht vom Himmel gefallen, wir arbeiten ausdauernd und zielstrebig daran, dass unser Niederösterreich weiter so lebenswert bleibt. Gerne geben wir unser Wissen und unsere Erfahrungen weiter“, verweist Pernkopf auf seine „Klimadiplomatie“: In den letzten Jahren wurden Partnerschaften mit Kalifornien, Baden-Württemberg und der schwedischen Provinz Västernorrlands geschlossen, wo ein Weinviertler Unternehmen sogar rund 60 Windräder aufstellt. Arnold Schwarzenegger wurde zum NÖ Energiebotschafter ausgezeichnet, genauso wie vor kurzem erst der Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer.

Presseinformation

Große Bedeutung für die Energiewende misst Pernkopf der Windkraft bei: „Mit der jährlichen Stromproduktion aller niederösterreichischen Windräder könnten wir über 900.000 Haushalte mit Strom versorgen. Das machen wir um unser Klima zu schützen und die Wertschöpfung im Land zu halten.“

„Die Windkraft ist in Salzburg bisher ein ungenutztes Potenzial. Das Potenzial für die Erzeugung von Windenergie ist in Salzburg sicher kleiner, aber es ist vorhanden. Niederösterreich ist hier sicherlich ein Vorbild, wie mit konsequenter Informationspolitik ein ausgeglichener Mix der Erneuerbaren Energieformen geschaffen und das Land unabhängig von Stromimporten werden kann. Der Austausch ist für mich hier sehr wertvoll“, nimmt sich Salzburgs LH-Stellvertreter Heinrich Schellhorn ein Beispiel an der niederösterreichischen Energiepolitik.

Weitere Informationen: Büro LH-Stv. Pernkopf, DI Jürgen Maier, Telefon 02742/9005-12704, E-Mail lhstv.pernkopf@noel.gv.at